

Badische Zeitung	vom:
Südkurier	vom: 20.10.12
	vom:

Verteiler:	
AZ:	Services
Hr. Pflüger	Vertrieb
kfm. Verw.	Technik

Bürger werden zu Genossen

Die „Bürgerenergie Bad Säckingen“ steht in den Startlöchern / Stadtwerke haben schon investiert

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN SAHLI

BAD SÄCKINGEN. Die „Bürgerenergie Bad Säckingen“ steht in den Startlöchern. Am Dienstag, 30. Oktober, findet die Auftaktveranstaltung im Kursaal statt, bei der sich die Genossenschaft den Einwohnern der Stadt vorstellen will. Dabei wird auch der Geschäftsplan erläutert und über die bisher verwirklichten und geplanten Projekte informiert. Letztlich werden Bürger der Stadt und ihrer Ortsteile auch der Genossenschaft beitreten und Anteile zeichnen können.

In der kommenden Woche wird der Großteil der Bad Säckinger, Wallbacher, Rippolinger und Harpolinger erstmals Post von der Genossenschaft in Gründung bekommen. Eine Einladung zur Auftaktveranstaltung wird dabei sein und erste Information über die Bürgerenergie, die – obwohl erst „in Gründung“ – ihre Arbeit längst aufgenommen hat. Acht Photovoltaikanlagen wurden bereits auf den Dächern kommunaler Gebäude investiert, weitere werden folgen. Bis Ende des Monats soll insgesamt eine Leistung von 298 Kilowatt installiert sein. Bauherr sind vorläufig zwar die Stadtwerke, die Sonnenstromkraftwerke, deren Bau rund 500 000 Euro kostet, werden aber von der Energie-Genossenschaft übernommen – wenn die denn das notwendige Geld in Form von Genossenschaftsanteilen einsammeln kann.

Und darauf hofft die Bürgerenergie, denn Gründe, Mitglied der Genossenschaft zu werden, gebe es viele, wie Stadtwerke-Chef Siegfried Pflüger gegenüber der Presse sagte. Pflüger ist in Personalunion wie Bürgermeister Alexander Guhl Bürgerenergie-Geschäftsführer und setzt auf Bürger, die in erneuerbare Energien investieren und etwas für den Klimaschutz tun wollen. „Alle, die einen Beitrag zur Energiewende und zur Nachhalt-




Stolz auf das Investitionspaket für erneuerbare Energien sind Bürgermeister Alexander Guhl und Stadtwerke-Chef Siegfried Pflüger, die beiden Vorsitzenden der Bürgerenergie-Genossenschaft. Das Bild entstand vor einem Monat bei Vorstellung der Investitionen.

FOTO: STEFAN SAHLI

tigkeit leisten wollen, sind angesprochen“, sagen auch Aufsichtsratsmitglied Friedrich Plettenberg von der Baugenossenschaft Familienheim und Bernhard Beringer, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse und Gründungsmitglied der Bürgerenergie. Eine ideale Möglichkeit, sich zu engagieren, sei die Genossenschaft auch für jene, denen eigene Möglichkeiten, wie etwa ein für Photovoltaik geeignetes Dach fehlt, bekräftigt auch Werner Thomann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Rhein-Wehra und Aufsichtsrats-Vorsitzender der Bürgerenergie.

Bürgerenergie: Am 23. Oktober wird der Internetauftritt der Energie-Genossenschaft freigeschaltet. Auf der Seite kann sich jeder über Motivation und Konditionen der Bürgerenergie informieren. Dort werden auch mögliche Zukunftsprojekte aufgezeigt und Beitrittsklärungen und die Satzung zum Download bereitgestellt. Beitrittsformulare liegen auch bei Volksbank, Sparkasse, der Baugenossenschaft Familienheim sowie bei den Stadtwerken bereit.

 Mehr Informationen im Internet (ab 23. Oktober) unter www.be-zukunft.de